USA brechen Waffenstillstand – Iran-Krieg eskaliert erneut

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich für Reason2Resist am 4. Mai 2026 aus Kalamata, Griechenland. Das Video, das Sie gerade gesehen haben, wurde innerhalb der letzten 24 Stunden von der iranischen Marine veröffentlicht und zeigt Berichten zufolge die Folgen eines iranischen Raketen- oder Drohnenangriffs auf zwei Schiffe, wie uns mitgeteilt wurde, in der Straße von Hormus. Diese Schiffe versuchten laut der iranischen Marine, die Meerenge ohne Genehmigung des iranischen Militärs zu passieren. Ich konnte zwar keine Informationen über diese Schiffe in Erfahrung bringen, doch es gibt darüber hinaus noch viel mehr über die Geschehnisse in der Straße von Hormus zu berichten, denn offenbar befinden wir uns gerade an einem Punkt, an dem die Konfliktparteien aus verschiedenen Gründen, die ich Ihnen nun darlegen werde, kurz vor einer Eskalation dieses Krieges stehen. Bevor ich jedoch darauf eingehe, bitte ich Sie, dieses Video zu liken und zu teilen, falls Sie es informativ finden. Und falls Sie Reason2Resist noch nicht abonniert haben, möchten wir Sie herzlich dazu ermutigen, dies zu tun. Bitte helfen Sie uns, die Reichweite unseres kompromisslosen Widerstandsjournalismus zu vergrößern. Außerdem haben wir gerade eine Merchandise-Website ins Leben gerufen. Ich werde einen Link dazu in der Beschreibung dieses Videos hinterlassen. Durch den Kauf von Merchandise-Artikeln bei Reason2Resist können Sie uns helfen, unsere Berichterstattung vor Ort auszuweiten – etwas, das wir als einen unschätzbaren Aspekt unseres journalistischen Schaffens betrachten. In diesem Sinne lassen Sie uns nun beginnen.

Heute Morgen gab das US-Zentralkommando bekannt, dass es zwei unter US-Flagge fahrenden Handelsschiffen gelungen sei, trotz der Widerstände des iranischen Militärs die Straße von Hormus zu passieren. Hier sehen Sie eine Erklärung des US-Zentralkommandos, wonach „Lenkwaffenzerstörer der US-Marine derzeit im Arabischen Golf im Einsatz sind“; sie befinden sich also nicht in der Straße, sondern im Persischen Golf, im Arabischen Golf. Dass sie dort im Rahmen dieser illegalen Blockade operieren, wussten wir bereits. Doch dieses Mal befinden sie sich dort, um das sogenannte „Project Freedom“ zu fördern, worüber

ich noch viel mehr zu sagen habe; dieses wurde gestern von Trump angekündigt. Weiterhin erklärt CENTCOM: „Amerikanische Streitkräfte unterstützen aktiv die Bemühungen zur Wiederherstellung der Durchfahrt für Handelsschiffe. Als ersten Schritt haben zwei unter US-Flagge fahrende Handelsschiffe die Straße von Hormus erfolgreich durchquert und sind sicher auf ihrer Reise.“ Mir sind keine Beweise bekannt, die von CENTCOM oder einem anderen Zweig der US-Regierung oder des Militärs vorgelegt wurden und die Behauptung untermauern, dass die beiden unter US-Flagge fahrenden Handelsschiffe die Straße von Hormus gerade ungehindert durchquert hätten. Und als Antwort auf diesen Tweet habe ich sie gebeten, Beweise vorzulegen, Beweise zu veröffentlichen. Ich bezweifle, dass ich eine Antwort erhalten werde. Aber angesichts der bisherigen Unehrlichkeit von CENTCOM während dieses Konflikts – und tatsächlich seit seiner Gründung – sollten wir ihnen kein Wort glauben, insbesondere in einer so umstrittenen Angelegenheit wie der Frage, wer die Kontrolle über die Straße von Hormus hat. Unterdessen berichteten iranische Staatsmedien, die iranische Marine habe auf ein US-Marineschiff geschossen und es getroffen, nachdem dieses die iranischen Warnungen, die Meerenge nicht zu befahren, ignoriert habe. Und hier sehen Sie einen Beitrag von heute, der vor nicht allzu langer Zeit von Press TV, dem iranischen Staatsfernsehen, veröffentlicht wurde und berichtet, dass die beiden Raketen ein US-Marineschiff getroffen hätten, das die Warnungen des Iran ignoriert habe. Ich glaube nicht, dass dies ein Foto des getroffenen Schiffes ist, kann dies aber nicht mit Sicherheit sagen. Es handelt sich meiner Meinung nach eher um ein illustratives Foto, aber es ist möglich, dass es sich um ein Foto des getroffenen Schiffes handelt. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig zu bedenken, dass das CENTCOM all dies vehement bestreitet. Nach dieser Behauptung veröffentlichten sie eine Faktenprüfung, in der sie erklärten, dass keine Schiffe der US-Marine getroffen worden seien. Die US-Streitkräfte unterstützen das Project Freedom und setzen die Seeblockade gegen iranische Häfen durch. Interessanterweise verwenden sie das Wort „getroffen“. Sie sagten nicht, dass keine Schiffe der US-Marine beschossen worden seien. Und wie ich bereits vor einigen Minuten erwähnte, müssen wir all diese Behauptungen – unabhängig davon, was sie sagen – mit großer Vorsicht betrachten, es sei denn, sie werden durch unabhängige und überzeugende Beweise gestützt, insbesondere in Kriegszeiten, wenn die Informationskriegsführung ihren Höhepunkt erreicht. Letztendlich konnte ich nicht bestätigen, ob der Iran oder das US-Militär die Wahrheit über den Angriff auf ein US-Marineschiff sagt. Unabhängig davon, ob der Iran die Wahrheit über den Angriff auf ein US-Marineschiff spricht, halte ich dies dennoch für eine bedeutende Behauptung, da sie ganz klar demonstriert, dass der Iran glaubt, aus einer Position der Stärke heraus zu agieren.

Warum sage ich das? Weil durch die Behauptung, die iranische Marine habe ein US-Kriegsschiff getroffen – und ich bin sicher, dass sich der Iran dessen sehr wohl bewusst ist –, zunehmend Druck auf Donald Trump entsteht, als Reaktion darauf militärische Maßnahmen zu ergreifen. Wie wir alle wissen, hält sich Trump für einen Gewinner. Das ist das bestimmende Merkmal der Trump-Mystik. Er gewinnt alles mit historischem Vorsprung, und jeder Hinweis darauf, dass die US-Marine gerade einen Schlag hinnehmen musste und nicht darauf reagiert hat, wird seinen Anreiz verstärken, militärisch zu reagieren. Wie gesagt, ich glaube, der Iran versteht das sehr gut, und allein die Tatsache, dass sie diese Behauptung aufstellen, die offensichtlich die Aufmerksamkeit vieler Amerikaner auf sich ziehen wird,

zeigt meiner Meinung nach – oder ist ein Beweis dafür –, in welchem Maße sie sich selbst in einer Position der Stärke sehen, nicht nur auf dem Schlachtfeld, sondern auch im Bereich der Informationskriegsführung.

Wir von Reason2Resist können hier jedoch bestätigen, dass der Iran in den letzten 24 Stunden ein unter der Flagge der Vereinigten Arabischen Emirate fahrendes Schiff angegriffen und beschossen hat. Und hier sehen Sie die Behauptung des X-Accounts Iran Military Media: „Nachdem die VAE die Warnungen der iranischen Marine missachtet hatten, startete der Iran in der Straße von Hormus einen Angriff auf den ADNOC-Öltanker mit zwei Drohnen.“ Woher wissen wir nun, dass diese Behauptung zutreffend ist? Weil sich die Diktatur der Vereinigten Arabischen Emirate über den Angriff beschwert hat. Und hier sehen Sie einen Bericht von Reuters, wonach das betreffende Schiff, der Öltanker, der laut den VAE unbeladen war und kein Öl transportierte, der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) gehörte und mit Drohnen getroffen bzw. angegriffen wurde, als er versuchte, die Straße von Hormus zu passieren. In der Erklärung der VAE gibt es also keinen Hinweis darauf, dass sie die Erlaubnis der iranischen Marine eingeholt hätten. Als sie also versuchten, die Straße von Hormus ohne Erlaubnis zu passieren, müssen sie gewusst haben, dass ein hohes Risiko für einen Angriff auf dieses Schiff bestand, und sie taten es trotzdem. Nun, warum haben sie das getan? Möglicherweise weil sie den Zusicherungen von Donald Trump Glauben schenkten, als er gestern eine Erklärung zu dieser neuen militärischen Initiative zur Öffnung der Straße von Hormus abgab; vielleicht haben sie sich auf diese Zusicherungen verlassen. Auch dies bezeichnet Trump ironischerweise als Project Freedom. Aber darauf komme ich gleich noch zurück.

Was wir meiner Meinung nach im Hinblick auf die Feindseligkeiten zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten und dem Iran im Auge behalten sollten, ist, dass kürzlich bekannt wurde, dass die Israelis Luftabwehrausrüstung in die VAE geliefert haben. Die VAE schienen, soweit ich das beurteilen kann, kein Problem mit der Veröffentlichung dieser Information zu haben, was wirklich zeigt, in welchem Maße die VAE mit dieser teuflischen Entität namens Israel verbündet sind, die alles in ihrer Macht Stehende tut, um den Iran zu zerstören und dessen Bevölkerung massenhaft zu ermorden. Zudem gab es glaubwürdige Berichte, wonach die Luftwaffe der VAE mit ihren Mirage-Jets während der heißen Phase des Krieges eine Öl-Infrastrukturanlage angegriffen hat. Und ich habe Berichte auf Telegram-Widerstandskanälen gesehen, die darauf hindeuten, dass das iranische Militär zu dem Schluss gekommen ist, dass das Militär der VAE tatsächlich direkt an Angriffen auf iranisches Territorium während der ersten heißen Phase dieses Krieges beteiligt war. Und ich werde Ihnen einige weitere aktuelle Entwicklungen zeigen, die auf eine besondere Zuspitzung der Lage hindeuten – es wird ziemlich, ziemlich brenzlig zwischen den VAE und dem Iran. Unabhängig davon hat das iranische Militär eine Aufzeichnung einer Warnung veröffentlicht, die es nach eigenen Angaben innerhalb der letzten 24 Stunden an Schiffe gerichtet hat, die in oder in der Nähe der Straße von Hormus operierten, und dies ist der Inhalt dieser Aufzeichnung.

Iranisches Militär: Dies ist eine ernste Warnung der Sepah-Marine. Dies ist eine ernste Warnung der Sepah-Marine. Die Straße von Hormus ist weiterhin blockiert. Für die Durchfahrt ist die Genehmigung des Iran erforderlich. Ende.

DL: Nun gibt es zahlreiche weitere Berichte über zunehmende Spannungen in der Straße von Hormus. Dies sind zwei Meldungen, die die New York Times kurz vor Beginn meiner Videoaufzeichnung veröffentlicht hat; die erste etwa 16 Minuten vor Beginn der Aufzeichnung: „In einem Ölindustriegebiet in Fudschaira, einem der Vereinigten Arabischen Emirate, ist ein Großbrand ausgebrochen, wie die dortigen Behörden mitteilten. Sie gaben an, dass das Ölindustriegebiet von Fujairah, der größte Hafen- und Öllagerbereich in den Emiraten, von einer iranischen Drohne angegriffen worden sei. Während die großen Städte der Emirate an der Westküste des Landes am Persischen Golf liegen, befindet sich Fudschaira an der Ostküste, am Golf von Oman.“ Und während der ersten heißen Phase dieses Krieges gab es zahlreiche Berichte, dass dieses Industriegebiet getroffen und wiederholt angegriffen wurde. Soweit ich mich erinnere, handelt es sich um einen Lieferanten für die in den VAE stationierten US-Streitkräfte. Und es sieht so aus, als wären wir wieder an einem Punkt angelangt, an dem – sofern dieser Bericht zutrifft – die Angriffe des iranischen Militärs auf die arabischen Vasallen Washingtons in der Region wieder aufgenommen wurden. Und es wäre keine Überraschung, sollte dieser Bericht tatsächlich zutreffen, dass der Iran mit den VAE beginnen würde, die letztendlich nichts anderes sind als eine Mossad-Operation, die sich als souveräner Staat tarnt.

Die New York Times berichtete zudem vor etwa 45 Minuten, dass am Montag ein südkoreanisches Frachtschiff nach einer Explosion in der Straße von Hormus in Brand geraten sei. Das wäre also heute. Dies teilte das südkoreanische Außenministerium mit. Natürlich könnte Südkorea meiner Meinung nach vom Iran als feindlicher Staat angesehen werden, nicht nur, weil es eng mit den Vereinigten Staaten verbündet ist, sondern auch, weil Berichte vorliegen, wonach die Vereinigten Staaten Luftabwehrsysteme aus Südkorea abgezogen und in das Kriegsgebiet verlegt haben, um die völkermörderische israelische Entität und ihre eigenen Streitkräfte zu verteidigen, die den Iran angriffen. Es wäre also keineswegs überraschend, wenn die iranische Regierung und ihr Militär Südkorea als feindlichen Staat betrachten würden. Die New York Times berichtet, dass es keine Opfer gab. Diese Information stammt tatsächlich von den Ministerien sowohl der Vereinigten Arabischen Emirate als auch Südkoreas. Sie gaben an, die Regierung arbeite daran, die Ursache des Vorfalls zu ermitteln. Das Schiff hatte 24 Besatzungsmitglieder an Bord.

Ich möchte an dieser Stelle nur darauf hinweisen, dass wir heute Berichte gesehen haben – und dies sind keineswegs die ersten –, wonach der Iran Drohnen zum Angriff auf Schiffe in der Straße von Hormus einsetzt. Dies erinnert an meine wiederholten Aussagen: Ein Großteil der Diskussion über die Blockade der Straße von Hormus konzentriert sich auf Minen, Seeminen, und der Iran verfügt über zahlreiche davon, mit vielen verschiedenen Typen und Fähigkeiten; doch er hat noch so viele andere Möglichkeiten, unkooperative Schiffe zu beeinträchtigen. Drohnen gehören natürlich dazu, und davon verfügt der Iran im Überfluss; sie können nicht nur von der Küste aus, sondern auch von weit im Landesinneren gelegenen

Punkten abgefeuert werden, da sie eine Reichweite von Hunderten und Hunderten von Kilometern haben. Der Iran verfügt über sogenannte Diesel-U-Boote der Midget-Klasse, die in den flachen Gewässern des Persischen Golfs operieren können. Er verfügt über schnelle Angriffsboote, offenbar Hunderte davon. Ich werde Ihnen einige Satellitenbilder von diesen Schiffstypen zeigen, die an diesem Wochenende im Golf im Einsatz waren. Es gibt also unzählige Mittel – und das ist übrigens noch nicht einmal die vollständige Aufzählung –, mit denen der Iran Schiffe bedrohen kann, die in der Straße von Hormus operieren. Und wie ich schon oft gesagt habe, muss man sich bewusst machen, meine Freunde: Der Iran muss nicht jedes Schiff sprengen, das überhaupt nur daran denkt, in die Straße von Hormus einzufahren, um den Seeverkehr effektiv zum Erliegen zu bringen. Er muss lediglich gelegentlich einen dieser sehr langsamen, schwerfälligen und leicht entflammbaren Öltanker angreifen, etwas Schaden anrichten und damit das Risiko einer schweren Beschädigung oder – Gott bewahre – eines Untergangs so weit erhöhen, dass die Reedereien und ihre Versicherer diese Handelsroute einfach nicht mehr in Kauf nehmen wollen, weil sie einfach viel zu riskant ist. Das ist alles, was sie tun müssen. Sie müssen lediglich das Risiko von Schäden an diesen sehr teuren und sehr anfälligen kommerziellen Tankern und Frachtschiffen erheblich erhöhen. Das allein reicht aus.

Und deshalb sage ich immer wieder: Es gibt keine militärische Lösung für die Entscheidung des Iran, den Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus drastisch einzuschränken. Der einzige Weg, sie wieder zu öffnen, besteht in ausreichenden Zugeständnissen an die iranische Regierung, die hier Opfer einer Aggression ist und die – ebenso wie ihr Volk – infolge dieses verbrecherischen Krieges enorm gelitten hat. Der iranischen Regierung müssen angemessene Zugeständnisse gemacht werden, und bis dahin wird die Meerenge praktisch geschlossen bleiben, und die globale Wirtschaftslage wird sich mit zunehmender Geschwindigkeit weiter verschlechtern. Hinzu kommen nun Flugsicherungsdaten, die zeigen, dass heute Luftbetankungsflugzeuge der US-Luftwaffe über dem Persischen Golf im Einsatz sind. Diese Informationen stammen aus dem Telegram-Widerstandskanal Fotros Resistance. Dort heißt es: „Nach eskalierenden Spannungen und der Ankündigung der USA, die Einsatzregeln für US-Streitkräfte in der Region zu ändern, um unmittelbare Bedrohungen gegen Schiffe, die die Meerenge durchqueren – wie Schnellboote der IRGC oder iranische Raketenstellungen – zu bekämpfen, sind nun mehrere Tankflugzeuge der US-Luftwaffe über dem Persischen Golf und dem Golf von Oman zu sehen, die US-Kampfflugzeuge betanken, um die neuen US-Einsatzregeln durchzusetzen. Es bleibt abzuwarten, ob sie die iranische Marine angreifen werden, falls diese Schiffe aufhalten.“

Ich bin, wie Sie alle wissen, kein Militärexperte, aber ich werde Ihnen meine Einschätzung der militärischen Lage hier darlegen. Militärisch gesehen geht es hier darum, die iranischen Angriffsboote, welche sehr schnell agieren, schnell auslaufen, ihre Aufgabe schnell erledigen und schnell in ihre Unterstände zurückkehren — damit die US-Luftwaffe überhaupt eine Chance auf einen Angriff hat, muss sie Flugzeuge über der Straße von Hormus oder nicht allzu weit davon entfernt in der Luft halten, wie zum Beispiel über dem Persischen Golf, dem südlichen Persischen Golf oder über dem Omanischen Meer, und zwar zu dem Zeitpunkt, zu dem die Schnellboote in die Straße von Hormus einlaufen, denn diese Kampfflugzeuge haben

nur ein kurzes Zeitfenster, um sie anzugreifen. Wenn sie von einem Stützpunkt in Saudi-Arabien aus starten, dauert es, sobald sie alarmiert werden, dass die Schnellboote in die Straße von Hormus eingelaufen sind, bis zum tatsächlichen Start und der Ankunft an der Straße von Hormus so lange, dass die Schnellboote bis dahin bereits verschwunden sind. Die einzige Möglichkeit, überhaupt eine Chance zu haben, sie zu treffen – was selbst dann schwierig wäre, wenn man rund um die Uhr Kampfflugzeuge in der Luft hätte, aufgrund ihrer Geschwindigkeit, ihrer Manövrierfähigkeit und der Größe dieser Boote – ist ständig Kampfflugzeuge in der Luft zu haben, aber wenn die Kampfflugzeuge ständig in der Luft sind, werden sie, insbesondere in der Straße von Hormus, die so nah an der iranischen Küste liegt, den iranischen Luftabwehrsystemen schutzlos ausgeliefert sein. Und wie wir gesehen haben, ist der Iran in der Lage, die modernsten Kampfflugzeuge des US-Militärs abzuschießen. Was wir hier also erleben, ist eine äußerst gefährliche Eskalation, nicht nur für den Iran, sondern auch für das US-Militär, meine Damen und Herren.

Da ich gerade beim Thema der iranischen Schnellboote bin: Das Copernicus Sentinel System der Europäischen Union hat ein Satellitenbild veröffentlicht, das eine Flotte iranischer Schnellboote am 2. Mai in der Straße von Hormus zeigt. Und hier ist es. Sie können dort vielleicht kleine weiße Punkte erkennen, hinter denen sich eine Art Wasserwelle abzeichnet. Das sind offensichtlich die Schnellboote. Ich zähle 42 auf diesem einen Bild, wenn man die möglicherweise zusätzlichen Boote – ebenfalls Schnellboote – in der oberen linken Ecke des Bildes nicht mitzählt. Das ist also nur ein Schwarm. Daher kann man wohl mit Fug und Recht sagen, dass der Iran wahrscheinlich über Hunderte dieser Schiffe verfügt, und es wäre für das US-Militär eine ziemliche Herausforderung, sie außer Gefecht zu setzen, insbesondere da es so viele andere Bedrohungen für die US-Militäranlagen gibt, die in der Region operieren, in der sich die Schnellboote befinden. Es gibt Bedrohungen durch Drohnen, Raketen, Luftabwehrsysteme, Minen, mit denen Kriegsschiffe zu kämpfen haben, die Schnellboote sowie die Diesel-Kleinst-U-Boote der iranischen Marine. Dies ist eine sehr, sehr schwierige Situation für das US-Militär. Und letztendlich wird es dem US-Militär aus den Gründen, die ich bereits erläutert habe – ich werde sie nicht wiederholen –, nicht gelingen, die Kontrolle über die Straße von Hormus zu erlangen oder sie dem iranischen Militär zu entziehen.

Das hält Donald Trump jedoch nicht davon ab, es zu versuchen. Und Sie fragen sich vielleicht: Warum diese plötzliche Eskalation und die Spannungen in der Straße von Hormus? Natürlich liegt es an Donald Trumps großspurigen Äußerungen. Donald Trump veröffentlichte gestern auf Truth Social eine Erklärung, in der er dieses neue militärische Abenteuer namens Project Freedom ankündigte. Und er schrieb Folgendes – oder sein Stellvertreter, wer auch immer das sein mag, vielleicht ist es Sebastian Gorka, wer weiß, wer diesen Wortschwall tatsächlich verfasst hat –, aber darin heißt es: „Länder aus aller Welt, von denen die meisten nicht in den Nahostkonflikt verwickelt sind, der sich so offensichtlich und gewalttätig vor aller Augen abspielt, haben die Vereinigten Staaten gebeten, ihnen bei der Befreiung ihrer Schiffe zu helfen, die in der Straße von Hormus festsitzen – und das aufgrund von Umständen, mit denen sie absolut nichts zu tun haben.“ Es ist Donald Trump, der sie dazu gezwungen hat, die Folgen von etwas zu tragen, mit dem sie nichts zu tun haben. Es ist nicht der Iran. Dies war ein Krieg, der von Israel und den Vereinigten Staaten begonnen

wurde, nicht vom Iran. Aber ich schweife ab. Er fährt fort und sagt: „Diese Länder sind lediglich neutrale und unschuldige Zuschauer! (Ausrufezeichen) Zum Wohle des Irans, des Nahen Ostens und der Vereinigten Staaten haben wir diesen Ländern mitgeteilt, dass wir ihre Schiffe sicher aus diesen gesperrten Wasserstraßen herausführen werden, damit sie ihren Geschäften frei und ungehindert nachgehen können. Noch einmal: Es handelt sich um Schiffe aus Regionen der Welt, die in keiner Weise in die aktuellen Ereignisse im Nahen Osten verwickelt sind. Ich habe meine Vertreter angewiesen, ihnen mitzuteilen, dass wir uns nach Kräften bemühen werden“, er gibt also keine Garantie, „ihre Schiffe und Besatzungen sicher aus der Meerenge zu bringen. In allen Fällen haben sie erklärt, dass sie nicht zurückkehren werden, bis die Navigation in dem Gebiet sicherer ist und alles andere geregelt ist. Diese Operation Project Freedom wird am Montagmorgen nach Nahost-Zeit beginnen.“ Das wäre also vor etwa acht Stunden gewesen. „Ich bin mir voll und ganz bewusst, dass meine Vertreter sehr positive Gespräche mit dem Iran führen und dass diese Gespräche zu etwas sehr Positivem für alle führen könnten.“ Vielleicht überrascht es Sie nicht zu erfahren, dass Donald Trump, wenige Stunden bevor er dies schrieb und veröffentlichte, erklärte, er werde den jüngsten 14-Punkte-Friedensvorschlag des Iran mit großer Wahrscheinlichkeit ablehnen, und als Begründung nannte er, dass die Vereinigten Staaten nicht entscheidend genug gesiegt hätten. Und plötzlich sollen wir nun glauben, dass außerordentlich positive Gespräche im Gange sind. Dann sagt er: „Dies ist eine humanitäre Geste“ – stellen Sie sich das vor, Donald Trump, humanitär – „im Namen der Vereinigten Staaten, der Länder des Nahen Ostens, aber insbesondere des Iran.“ Er vollzieht also eine humanitäre Geste zugunsten des Iran; nun, offenbar ist der Iran anderer Meinung, wenn man seine Reaktion darauf betrachtet. Er sagt, dass vielen dieser Schiffe die Lebensmittel ausgehen. Sie könnten jedoch problemlos auf dem Landweg mit Lebensmitteln versorgt werden. Man könnte sicherlich einige kleine Boote entsenden, um ihnen Vorräte zu liefern. Und er sagt: „Die zahlreichen Besatzungsmitglieder sind an Bord geblieben, und es ist für sie schwierig, dies unter gesunden und hygienischen Bedingungen zu bewältigen. Ich denke, dies würde einen großen Beitrag dazu leisten, den guten Willen all jener zu demonstrieren, die in den letzten Monaten so unermüdlich gekämpft haben. Sollte dieser humanitäre Prozess in irgendeiner Weise behindert werden, muss diese Behinderung leider mit Nachdruck geahndet werden. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit.“

Ich wurde gestern Abend spät von Sulaiman Ahmed auf X interviewt, als er mich auf diesen Beitrag aufmerksam machte. Ich hatte ihn zuvor noch nicht gesehen. Ich hatte ihn nicht gelesen. Er fasste ihn mir kurz zusammen, und meine unmittelbare Reaktion, als ich davon hörte, war, dass es sich um eine Fälschung handelt. Denn als jemand, der vor wenigen Wochen in der Straße von Hormus war und die Herausforderungen mit eigenen Augen gesehen sowie von Menschen vor Ort und von Beamten gehört hat, auf welch vielfältige Weise der Iran die Meerenge sperren kann, kann ich Ihnen versichern, dass jeder Versuch des US-Militärs, insbesondere der Marine, Schiffe in die Straße von Hormus zu entsenden, einer Selbstmordmission gleichkäme. Und wenn Sie mir nicht glauben wollen, fragen Sie sich einfach selbst: Warum haben sie – wir befinden uns nun im Mai, und sie haben diesen Angriffskrieg am 28. Februar begonnen – nicht schon früher versucht, Schiffe in die Straße von Hormus zu entsenden, um die Kontrolle darüber zu erlangen und diesen anderen Schiffen

eine sichere Durchfahrt zu gewährleisten? Und warum haben sich die Europäer trotz all der Verbalattacken von Donald Trump geweigert, ihre Kriegsschiffe zu entsenden, um dem iranischen Militär die Kontrolle über die Straße von Hormus zu entreißen? Weil sie alle sehr wohl verstanden haben, dass es sich um eine Selbstmordmission handelte. Aus diesem Grund, als Sulaiman mir dies erzählte, und auch aufgrund der Tatsache, dass Donald Trump absolut keine Glaubwürdigkeit besitzt, äußerte ich ernsthafte Zweifel daran, dass die US-Marine tatsächlich etwas so Haarsträubendes wie die Begleitung von Schiffen durch die Straße von Hormus versuchen würde. Und meine genauen Worte lauteten: „Ich glaube es erst, wenn ich es sehe." Wenn Sie meine Reaktion sehen möchten, können Sie dies auf dem Kanal von Sulaiman Ahmed tun. Aber wie dem auch sei, wir haben nun aufgrund einiger Berichte der US Konzernmedien von heute eine Bestätigung – so würde ich es bezeichnen – meiner Aussage von gestern Abend, dass es sich um einen Betrug handelt und dass das US-Militär nicht wirklich versuchen wird, zivile Schiffe, Öltanker und Frachtschiffe ohne die Zustimmung des Iran durch die Straße von Hormus zu eskortieren. Und hier ist eines der US-Konzernmedien, das Licht auf die tatsächlichen Vorgänge wirft.

Es handelt sich um das stets zuverlässige Sprachrohr der US-Politik, Axios, und insbesondere ist Barak Ravid der Autor dieses Artikels; er scheint der bevorzugte Propagandist des Trump-Regimes zu sein, ein ehemaliger Soldat der israelischen Streitkräfte, wie ich hinzufügen möchte. Und den Titel sehen Sie dort: US-Marine wird ab Montag Schiffe aus der Straße von Hormus „begleiten". Und der Artikel beginnt mit der Wiedergabe der Tatsache, dass Trump angekündigt hat, die US-Marine werde ab Montag Schiffe aus dem Ausland durch die Straße von Hormus leiten, und warnte, dass das amerikanische Militär Gewalt anwenden werde, sollte der Iran versuchen, diesen Vorgang zu stören. Liest man dann weiter, erfährt man Folgendes: „Die neue Hormus-Initiative wird laut zwei amerikanischen Beamten nicht zwangsläufig den Einsatz von Schiffen der US-Marine zur Eskortierung von Handelsschiffen beinhalten." Ja, die allgegenwärtigen anonymen amerikanischen Beamten. „Einer von ihnen sagte, die Schiffe der US-Marine würden sich in der Nähe aufhalten, falls sie das iranische Militär daran hindern müssten, Handelsschiffe anzugreifen, die die Meerenge durchqueren. Der Beamte erklärte, die US-Marine werde Handelsschiffe Informationen über die besten Seewege in der Meerenge zur Verfügung stellen, insbesondere was die Nutzung von Routen angeht, die nicht vom iranischen Militär mit Minen versehen wurden."

Meiner Ansicht nach müssten Sie schon ein verdammt großer Trottel und ein verdammter Dummkopf sein, um der Aufforderung der USA nachzukommen, die Meerenge ohne Begleitung von Kriegsschiffen zu durchqueren und sich dabei auf mündliche Anweisungen oder die von ihnen bereitgestellten Daten zu verlassen. Denn ganz gleich, welche Anweisungen sie Ihnen auch geben mögen – diese großen, langsam fahrenden und hochentzündlichen Öltanker werden für das iranische Militär ein leichtes Ziel sein. Es gibt keine Anweisungen, die das US-Militär diesen Schiffen geben könnte, die es ihnen ermöglichen würden, Drohnenangriffen, Raketenangriffen, U-Boot-Angriffen und Schnellbooten auszuweichen; es geht nicht nur um die Minen. Selbst wenn die Amerikaner ihnen also Anweisungen geben könnten, die es ihnen ermöglichen, den Minen auszuweichen

– und der Iran kann seine Minen verlegen. Es ist nicht so, dass diese Minen immer an derselben Stelle liegen werden. Aber nehmen wir einmal an, diese Anweisungen würden die von Minen ausgehende Bedrohung effektiv zunichte machen. Was ist mit den Drohnen? Ich habe Ihnen gerade gezeigt, dass heute ein Schiff aus den Vereinigten Arabischen Emiraten mit Drohnen angegriffen wurde. Die Vereinigten Arabischen Emirate haben dies zugegeben. Es gibt also absolut keine Möglichkeit, dass die US-Marine Anweisungen geben kann, die diese Menschen schützen würden. Und wenn diese Handelsschiffe diese Route befahren würden, würden sie sich praktisch auf eine Selbstmordmission begeben. Ich glaube nicht, dass das US-Militär viele Seetransportunternehmen finden wird, die an seinem Angebot einer Eskorte interessiert sind. Und sollten sie es doch tun, werden sie auf die harte Tour erfahren, wie viele Möglichkeiten der Iran besitzt, Schiffe zu beschädigen oder sogar zu versenken, die versuchen, die Straße von Hormus ohne seine Zustimmung zu durchqueren. Also noch einmal: Das ist ein Schwindel. Es wird keine Marineeskorte geben. Das US-Militär wird seine Zerstörer nicht in Gefahr bringen, um sie mit diesen Handelsschiffen durch die Straße von Hormus hin und her zu schicken. Meiner Meinung nach könnte es durchaus sein, dass Trump versucht, die Iraner zu einem Angriff auf diese Handelsschiffe zu provozieren, um dies dann als Vorwand zu nutzen, den offenen Krieg gegen den Iran wieder aufzunehmen – genau das hat er in seinem gestrigen Beitrag ausdrücklich angedroht.

Er sagte, wenn sie diese Schiffe angreifen – was sie seit Kriegsbeginn konsequent tun, denn jedes Schiff, das ohne ihre Zustimmung durchfahren will, wird oft angegriffen und ist zweifellos einem hohen Angriffsrisiko ausgesetzt, das ist nichts Neues. Trump versucht lediglich, eine Darstellung zu konstruieren, die den Anschein erweckt, als hätte der Iran den Krieg wieder aufgenommen, obwohl es in Wirklichkeit die Vereinigten Staaten sind, die den Krieg wieder entfachen. Ich glaube, genau das ist hier der Fall. Und natürlich ist auch die Tatsache von Bedeutung, dass Trump diese Erklärung am Sonntagnachmittag abgegeben hat, weniger als 24 Stunden vor der Wiedereröffnung der Märkte am Montagmorgen – der Ölmärkte, um genau zu sein. Wie ich bereits erwähnt habe, war dies eine Strategie: In seinem Beitrag sprach er nicht nur von der Wiederöffnung der Straße von Hormus, sondern auch davon, wie reibungslos die Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran verliefen.

Ich glaube also, dass diese Erklärung – genauer gesagt der gestrige Beitrag auf Truth Social, in dem das Project Freedom angekündigt wurde – einen doppelten Zweck verfolgte. Zum einen ging es um die weitere Manipulation der Ölmärkte und die Eindämmung der Ölpreissteigerungen, zum anderen darum, ein Narrativ zu schaffen, das es Donald Trump in seiner Sichtweise ermöglichen würde, zu behaupten, der Iran habe eine Wiederaufnahme des Krieges provoziert. Wie reagieren nun die Ölmärkte? Wie die New York Times heute früh berichtete, stiegen die Ölpreise sprunghaft an, während die Aktienkurse in einem volatilen Handel nachgaben, da die Anleger auf die anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der fast vollständigen Einstellung des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus reagierten. Der Anstieg lag im Bereich von – ich glaube, Brent-Rohöl stieg auf etwa 111 Dollar pro Barrel. Das liegt also weit über dem Stand vor Kriegsbeginn. Bei diesem Kurs hat sich der Preis fast verdoppelt. Und natürlich ist mir bewusst, dass es sich hierbei um Terminkontrakte handelt,

also um den Preis von Öl-Futures. Aber auf dem Spotmarkt kostet ein Barrel Öl um ein Vielfaches mehr als das. Wenn Sie jetzt Öl benötigen und keinen Vertrag über eine Lieferung in einigen Monaten abschließen, werden Sie einen viel höheren Preis zahlen, als diese Zahlen vermuten lassen. Und mit der Zeit werden sich diese beiden Preise meiner Meinung nach angleichen – die Preise auf dem Spotmarkt und die Preise auf dem Terminmarkt –, denn man kann, wie andere bereits gesagt haben, kein Öl drucken; entweder ist es vorhanden oder eben nicht. Und früher oder später wird man sich der Realität stellen müssen, dass es zu einer massiven Verknappung von Öl und Gas kommen wird. Und genau das geschieht derzeit weltweit.

Ich möchte kurz auf einige Wirtschaftsnachrichten eingehen, die den allgemeinen Trend verdeutlichen. Es handelt sich zwar nur um einzelne Bruchstücke, doch sie fügen sich in das Gesamtbild ein, nämlich das einer Weltwirtschaft, die sich zunehmend in einer Krise befindet. Beginnen wir doch mit der völkermordenden Entität selbst. Dies ist ein kürzlich veröffentlichter Bericht des israelischen Nachrichtenportals Ynet, der zeigt, dass die Daten der israelischen Arbeitsvermittlung eine drastische Verschlechterung des Arbeitsmarktes im März offenbarten, da die Zahl der Arbeitssuchenden auf rund 396.000 stieg – mehr als das 2,5-Fache des Vormonats. Im Monat zuvor, als die völkermörderische Entität gemeinsam mit Trump diesen Krieg begann, betrug die Zahl der Arbeitssuchenden also nur einen Bruchteil der Zahl im März. Nun mag es im April eine gewisse Erholung auf dem Arbeitsmarkt gegeben haben, doch es sieht so aus, als würde diese Erholung, wie auch immer sie ausgesehen haben mag, äußerst kurzlebig sein, denn wenn die heiße Phase des Krieges noch nicht wieder aufgenommen wurde, steht sie mit ziemlicher Sicherheit kurz bevor.

Weitere Wirtschaftsnachrichten: Air India gab gestern bekannt, dass das Unternehmen fast 100 Flüge streicht, nachdem der Iran-Konflikt die Treibstoffpreise in die Höhe getrieben hat. Und vor einigen Tagen berichteten die Leitmedien, dass die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa 20.000 Flüge gestrichen hat, da der Iran-Konflikt zu einer Verknappung von Flugtreibstoff geführt hat. All dies sind natürlich schlechte politische Nachrichten für Donald Trump. Und lassen Sie mich Ihnen sagen, wie ernst die Lage für Donald ist. Hier ein Bericht aus dem Guardian von gestern: Trumps Ablehnungsrate erreicht laut einer neuen Umfrage einen Rekordwert. Seine Ablehnungsrate stieg angesichts wirtschaftlicher Probleme auf 62 % – der schlechteste Wert seiner beiden Amtszeiten. Und laut dieser Umfrage lehnen die Amerikaner Trumps Handhabung des Iran-Kriegs mit 66 zu 32 % ab, während erschreckende 76 % seine Handhabung der Lebenshaltungskosten ablehnen und nur 23 % sie gutheißen. Und denken Sie daran: Das war sein großes Aushängeschild im Präsidentschaftswahlkampf. Er redete ununterbrochen über die Lebenshaltungskosten unter Biden und darüber, wie schlecht die Demokraten für die einfachen arbeitenden Menschen in den Vereinigten Staaten gewesen seien, weil die Lebenshaltungskosten gestiegen seien. Und nun wird er diese auf ein Niveau treiben, das die Inflation unter Biden wie einen Spaziergang im Park erscheinen lässt. Dorthin steuern wir derzeit. Und ich glaube, die amerikanische Bevölkerung versteht das zunehmend. Für Donald Trump wird es von hier an nur noch schlimmer werden. Und wir sind nur noch wenige Monate von den Zwischenwahlen entfernt. Sollten Donald und die

Republikaner bei diesen Wahlen vernichtend geschlagen werden, dann heißt es für Donald: „Willkommen in der Amtsenthebungsphase“.

Abschließend möchte ich noch auf die Auswirkungen dieses verheerenden Krieges auf Griechenland eingehen, insbesondere auf diese Zahlen, die sich auf die außergewöhnlichen und drastischen Maßnahmen beziehen, die internationale Fluggesellschaften ergriffen haben, um ihr Flugaufkommen in den kommenden Monaten zu reduzieren. Die griechische Wirtschaft ist in entscheidendem Maße vom Tourismus abhängig. Der Tourismus macht stolze 34 % des jährlichen BIP Griechenlands aus. Man könnte sich also fragen, warum die konservative Regierung unter Mitsotakis Israel und die USA in diesem verbrecherischen Angriffskrieg unterstützt. Dieser Krieg wird die ohnehin schon fragile und angeschlagene Wirtschaft Griechenlands zerstören – eine Wirtschaft, die insbesondere durch mehr als 16 Jahre harter Sparmaßnahmen geschwächt wurde, die Griechenland von der politischen Elite Europas und dem IWF auferlegt wurden. Es ist nicht nur eine katastrophale Tourismussaison, die in Griechenland nun unumgänglich scheint – und wir stehen gerade erst am Anfang der Tourismussaison –, sondern es werden unter anderem auch die explodierenden Kosten für Treibstoff, Gas und Lebensmittel sein. Und so ist es kein Wunder, dass die unvergleichliche UN-Sonderberichterstatterin Francesca Albanese gestern in Athen, wo sie ihr neues Buch vorstellte, einige deutliche Worte an die griechische Regierung richtete. Das Buch trägt übrigens den Titel: When the World Sleeps. Stories, Words, and Wounds of Palestine (Wenn die Welt schläft. Geschichten, Worte und Wunden Palästinas). Bei der Veranstaltung sagte Frau Albanese, dass Israel Griechenland ausgewählt habe, um seine regionalen Ambitionen voranzutreiben. Nicht dass Griechenland Israel ausgewählt habe, sondern Israel habe Griechenland ausgewählt. Und sie argumentierte, dass in einigen Kreisen in Griechenland die Kommentatoren, Experten und Politiker eine falsche Vorstellung von ihrem Bündnis mit Israel hätten. Das behaupte ich schon seit Monaten: Es gibt einen bestimmten Teil der griechischen Gesellschaft, insbesondere aber der politischen Elite, der glaubt, das Bündnis mit Israel schütze Griechenland, obwohl genau das Gegenteil der Fall ist – und das ganz offensichtlich. Das Bündnis mit Israel fügt Griechenland tatsächlich enormen Schaden zu und bringt Griechenland in Gefahr. Und sie fuhr fort und sagte: „Glauben Sie, Sie hätten sich für Israel entschieden, um sich vor Ihrem ewigen Feind zu schützen?“ Und ich glaube, sie bezieht sich hier mit ziemlicher Sicherheit auf die Türkei. „Das glaube ich nicht“, sagte sie. „Israel hat Sie ausgewählt. Israel hat Sie ausgewählt und wird Ihre Ängste und Ihre Unsicherheit ausnutzen, denn genau das tut Israel, um seine regionale Vorherrschaft auszubauen.“ Albanese erinnerte ihr Publikum laut dem Guardian daran, dass die Staaten verpflichtet sind, sich nicht an Israels Verbrechen mitschuldig zu machen, Zitat: „Abgesehen vom moralischen Schaden – denn als Anwältin kann ich Ihnen sagen, dass dies rechtswidrig ist und dass es eine Rechenschaftspflicht geben sollte –, sollten diejenigen, die weiterhin den Transfer von Waffen oder Gütern von oder nach Israel bzw. von Griechenland nach Israel genehmigen, zur Rechenschaft gezogen werden“, sagte sie. Auch das ist eine Botschaft, die ich dem griechischen Volk in dieser Sendung wiederholt vermittelt habe. Kyriakos Mitsotakis verstößt also nicht nur gegen das Völkerrecht, er hat sein eigenes Volk verraten und tut dies weiterhin. Indem er Griechenland an die Seite Israels stellt, verschärft Mitsotakis die Spannungen mit der Türkei. Israels Führung, diese Menschen, die bei jeder Gelegenheit Seite

an Seite mit Mitsotakis stehen, bezeichnen die Türkei offen als ihren Feind und deuten an, dass die Türkei als Nächstes an der Reihe ist.

Ich habe kürzlich ein Video von Naftali Bennett gezeigt, der durchaus der nächste Premierminister Israels werden könnte, in dem er die Türkei als den neuen Iran bezeichnet. Glauben Sie nicht, dass dies in Ankara Besorgnis auslöst, wenn man sieht, was Israel und die Vereinigten Staaten dem Iran antun, und dieser Mann, der in der Vergangenheit als israelischer Ministerpräsident gedient hat und erneut Ministerpräsident werden möchte, sagt, die Türkei sei der neue Iran?! Unser Bündnis mit Israel entspannt also nicht die Spannungen mit der Türkei, sondern verschärft sie, wohl in einem noch nie dagewesenen Ausmaß. Ganz abgesehen davon, und wie ich bereits in dieser Sendung dargelegt habe, werden der Marinestützpunkt Souda Bay auf Kreta und möglicherweise auch andere vom US-Militär genutzte Marinestützpunkte in Griechenland während dieses verbrecherischen Angriffskriegs gegen den Iran dazu genutzt, militärisches Material nach Westasien zu leiten, was dem Iran einen Anreiz gibt, diese Militärstützpunkte sowie alle Militärstützpunkte auf griechischem Boden anzugreifen, die zur Unterstützung dieses verbrecherischen Angriffskriegs genutzt werden. Und der Iran ist in der Lage, Griechenland anzugreifen. Er verfügt über ballistische Raketen, von deren Abschuss die griechische Luftabwehr nicht einmal zu träumen wagt, insbesondere die Hyperschallraketen in seinem Arsenal, die Griechenland erreichen würden, sollte der Iran diesen Weg einschlagen – was er glücklicherweise bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getan hat –, doch Herr Mitsotakis gibt dem iranischen Militär einen Anreiz, Griechenland sowohl als Feind als auch als Ziel zu betrachten. Und ganz abgesehen davon, zerstört Herr Mitsotakis das Ansehen Griechenlands in der internationalen Gemeinschaft, indem er sich – wie ich hinzufügen möchte – in jeder erdenklichen Weise mit diesen babymordenden Psychopathen verbündet. Daher sage ich, dass Kyriakos Mitsotakis ein Verräter an seinem eigenen Volk ist. Er sollte vor ein nationales Gericht gestellt und natürlich unter Einhaltung eines ordentlichen Rechtsverfahrens wegen Hochverrats angeklagt und, falls er für schuldig befunden wird – und ich bin der Ansicht, dass er für schuldig befunden werden sollte –, die nach griechischem Recht für Hochverrat vorgesehene Höchststrafe verbüßen. Ich bin Dimitris Lascaris und melde mich am 4. Mai 2026 aus Kalamata, Griechenland.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: **PAYPAL:** **PATREON:** **BETTERPLACE:**

Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Klicken Sie hier

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

---